

Die Domcapitel unterscheiden sich von den Collegiat-Capiteln. Solche waren übrigens im Jahre 1870 nicht mehr als drei, nämlich das Tirnauer, Pressburger und das Oedenburger.

Mit diesen zusammen gibt es 21 Domcapitel mit 210 wirklichen Domherren, die Grossspröbste miteingerechnet, welche immer auch Mitglieder des betreffenden Capitels sind.

Zur Würdigung der Verdienste der römisch-katholischen Geistlichkeit dienen noch verschiedene Titel. Und zwar gehören zur ung. Krone ausser den genannten Erzbisthümern und Bisthümern noch 34 Titular-Bisthümer, deren Besitzer in den ämtlichen Urkunden als: *episcopi in partibus infidelium* erscheinen; verliehen war indessen im Jahre 1870 nur die Hälfte dieser Titel.

Nebst den Titular-Bisthümern haben die Römischkatholischen noch 123 Titular-Abteien, 84 Titular-Probsteien und 114 Titular-Domherrn, ferner 36 privilegirte Abteien und 31 privilegirte Probsteien.

Jede erzbischöfliche und bischöfliche Diöcese ist bezüglich der Administration in Oberdechanten eingetheilt; unter jedem Oberdechanten stehen mehr oder weniger Dechanten-Bezirke, zu welchen wieder mehr oder weniger Kirchengemeinden unter dem Namen von Pfarren gehören. In bevölkerten Kirchengemeinden werden die Pfarrer durch Aushilfsseelsorger (Kapläne) unterstützt. Ober-Dechanten sind in Ungarn zusammen 87, Dechanten 330, Seelsorger-Stationen 3, 123, Hilfsseelsorger-Stationen 1, 257.

Im Graner Erzbisthume selbst stieg die Anzahl der Seelen auf nahe an eine Million, weshalb dasselbe auch behufs leichter Administration in zwei Vicariate abgetheilt wurde. Der Sitz des einen ist in Gran, der des anderen in Tirnau.

Um dem Mangel an Seelsorgern vorzubeugen, bestehen in jedem erzbischöflichen oder bischöflichen Sitze zur Ausbildung von Clerikern bestimmte Institute unter der allgemeinen Benennung von Seminarien, an welchen die zukünftigen Geistlichen bei gänzlicher Verpflegung durch 4 bis 6 Jahre die theologischen Wissenschaften hören.

Die Gesamtzahl der Cleriker belief sich auf 875 Köpfe, wobei jedoch die Zöglinge der Klosterseminarien nicht miteingerechnet wurden.

Behufs höherer Ausbildung hören einzelne der begabteren Zöglinge die Theologie an der Wiener Universität, andere auch